

## **Kurzbericht über den 17. BIEN Kongress (25. - 27. Sept. 2017) in Lissabon**

(unvollständig und aus persönlicher Perspektive von Ulli und Klaus Sambor)

Der Kongress fand unter dem Thema „**Implementing a Basic Income**“ am ersten Tag im Portugiesischen Parlament statt. Am zweiten und dritten Tag wurden die Räumlichkeiten vom Institut für höhere Ökonomie und Management zur Verfügung gestellt.

### **1. Überblick**

Es nahmen über 400 Aktivistinnen aus 35 Ländern bzw. fünf Kontinenten teil und diskutierten im Plenarsaal des Portugiesischen Parlamentes. Dabei waren der Vize-Präsident Portugals (Jorge Lacao) und ein Vertreter aus dem Ministerium für Arbeit, Solidarität und soziale Sicherheit Vortragende. Es gab auch hervorragende Vorträge u.a. von Guy Standing, Phillippe van Parijs, Karl Widerquist usw. Zusätzlich war das Zentrum für Ethik, Politik und Gesellschaft vertreten.

Danach fanden in den folgenden Tagen Vorträge, Podiumsdiskussionen, Gesprächsrunden, Ausstellungen, Filmvorführungen (der österreichische Film FREE LUNCH SOCIETY von Christian Tod wurde gezeigt und fand großen Anklang; weiters wurde ein sehr ansprechender japanischer Spielfilm zum BGE von Rena Masuyama uraufgeführt) und zum Schluß fand die (in zwei Teilen abgehaltene) Generalversammlung von BIEN statt.

Neben 4 Plenary Sessions gab es in 9 Runden jeweils 4 zweistündige parallele Sessions zum BGE (in denen wiederum jeweils ca. 4 SprecherInnen Vorträge mit jeweils anschließender Diskussion abhielten).

Auch gab es eine große Anzahl von Berichten über Pilotprojekte bzw. Studien:  
**Europa:** Finnland (derzeitiges Konzept unter Kritik), Frankreich (nach den Wahlen startet Diskussion neu), Deutschland (eigene Partei für BGE, Schleswig Hostein, Erfurt, Piratenpartei, Grüne), Großbritannien (Grüne), Italien (Toskanisches Dorf, Umbrien), Island (Vor allem von der Piratenpartei gefordert), Niederlande (Experimentvorschläge im Parlament diskutiert), Norwegen (Grüne überlegen Finanzierung des BGE), Schottland (Scottish National Party für Pilotprojekt), Schweden (UBI-Partei gegründet), Slowenien (Vorschlag wurde im Juli 2017 präsentiert), Spanien (Pilotprojekte geplant; Madrid; Balearen...); **Kanada:** Dauphin (1974 – 77) Mincom Experiment (85 €/Monat), neues Experiment in Ontario 2016/2017 Thunder Bay, Hamilton, Vancouver (start UBI Study), **USA:** Alaska PFD, In den Jahren 1971 – 1982 in verschiedenen Städten (Seattle, Denver, San Franzisko, Iowa, Gary, Pennsylvania, New Jersey, North Carolina), 2016 – 2021 Kalifornien, Hawaii, Obama spricht sich für eine Debatte zum UBI aus; Grüne Kandidatin für Senat spricht sich für UBI aus; **Mittelamerika:** Mexiko, Oakland, Columbien: Kampagne geplant; **Südamerika:** Brasilien: 2003 „Bolsa Familia“ (14 Millionen Familien), 2008 Quantinga Velho, Marika 2016 (150 000 Einwohner); Buenos Aires; “Towards a Free and Egalitarian Society: The Basic Income Proposal”

(Oct 2017), Montivideo: Latein-Amerika Konferenz empfahl UBI (vor allem für Frauen wichtig); **Afrika:** Namibia (2008 – 2009), Kenya (2016 – 2026), Süd-Afrika, Uganda, Sambia; **Iran:** (Beginn 2010); **Asien:** Indien: Madhya Pradesh (2010) 22 Dörfer, Auroville; in Regierung wird über UBI diskutiert, Mongolei, Newseeland [drittstärkste eigene UBI-Partei], Süd-Korea: Interesse des Parlamentes, Taiwan: Neue Partei für UBI, Japan, China; **Australien:** ACOSS wird am 18 Nov. 2016 über UBI diskutieren (Einführung in Australien?)

Das Thema „Finanzierung“ stand immer wieder zur Diskussion, da man für „politisch wirksam werden“ ohne Finanzierungsmodellen, durch die eine Finanzierbarkeit nachgewiesen werden kann, keinen Zugang zu Politikern findet. Außerdem ist die noch stärkere Verbreitung der Idee des BGE in der Öffentlichkeit ebenfalls unbedingt notwendig.

Dieser Kurzbericht ist keineswegs vollständig sein.

## 2. Highlights

### 2.1 Enno Schmidt „Weltweit / zuletzt auch Moskau“

**2.2 Philippe Van Parijs** (Belgien) moderierte Dialog zwischen **Eduardo Suplicy** (ehem. Senator in Brasilien) und **Francisco Louca** (Portugal, Ökonom)

### 2.3 Guy Standing

Unter dem Titel „The Charter of the forest: 800 Anniversary of Basic Income in the Commons“ erläuterte er, wie sich in der Geschichte bis heute das Thema BGE in unterschiedlichen Ausprägungen immer wieder „zu Wort meldet“.

**2.4 Cosima Kern** (Deutschland) vom Bündnis Grundeinkommen; Partei für die Bundestagswahl.

**2.5 Francisco Louca** (Portugal)

**2.6 Gilda Farrell** (EU, ex-Head of Social Cohesion, Forschung „Frühwarnung bezüglich sozialem Zusammenhang“)

**2.7 Sara Bizarro** (Portugal / Zentrum für Ethik, Politik und Gesellschaft)

**2.8 Lena Stark** (Schweden), Grundeinkommenspartei

## 3. Kurzberichte der LändervertreterInnen

Es wurden nicht die eingesendeten Kurzberichte vorgestellt werden, sondern es wurde knapp vorher gesagt, dass jeder Vertreter (in 5 Minuten) folgende Fragen beantworten sollte :

- Wie sieht es in Ihrem Land derzeit aus, die Debatte oder Organisation

- des BGE betreffend?
- Was war erfolgreich, die BGE-Bewegung in Ihrem Land dieses Jahr vorwärtszubringen?
  - Welche Art Widerstand hatten Sie oder welche Art von Herausforderungen gab es beim Weiterbringen der BGE-Arbeit in Ihrem Land?

Für BIEN Austria beantwortete Klaus Sambor diese Fragen.

#### **4. General Assembly von BIEN** (Vorsitz: Louise Haagh, BIEN Chair)

**a)** Der Vorschlag, den Vereinssitz von BIEN von Brüssel nach London zu verlegen, wurde angenommen.

**b)** Die Vereinsstatuten von BIEN wurden vereinfacht.

**c)** Der Mitgliedsbeitrag für BIEN (lebenslang) bleibt bei 100 Euro (Klaus Sambor wurde Mitglied), kann aber in Zukunft schrittweise eingezahlt werden.

**d)** Abstimmungsregeln werden neu verfasst: Anwesende, elektronisch und per Post stimmberechtigt.

#### **e) Nächste BIEN Meetings:**

##### **18. BIEN Kongress** in Universität **TAMPERE (Finnland):**

vom 23. - 26. Aug. 2018.

Thema: „Basic Income and the New Universalism, Rethinking the Welfare State in the 21st Century“

**19. BIEN Kongress** in Indien. Nach 10 Jahren Pilotprojekten in Indien, sollen die erzielten Ergebnisse der Indischen Regierung vorgestellt werden.

(Es hatten sich neben Indien auch London, USA, Japan und Australien beworben, Mehrheit war für Indien.)

